

Gemeindegruß

Ihrer Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

2017

Februar | März



Foto: Sonnenstatter

Ein neues Herz und ein neuer Geist...

... die Jahreslosung 2017 und der Gottesdienstanzeiger im „Görl-Schaukasten“

Aus dem Inhalt: Neue Pfarrerin in der Altstadt
Reihe: Martin Luther und die Reformation

Seite 3, 15
Seite 10



Unser Titelbild

... zeigt den Blick auf die Erlöserkirche von der Kreuzung bei der Bäckerei Görl in der Jakobstraße. Im Vordergrund sehen Sie den Schaukasten, den wir seit 2010 nach einer Klausurtagung des Kirchenvorstandes zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ dort stehen haben. In ihm finden Sie immer die Gottesdienste des aktuellen Monats und ein passendes Plakat mit dem Monatsspruch. Als das Foto gemacht wurde, war das die Jahreslosung 2017: „Gott schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Ez 36,26 (E). Es ist ein Wort aus dem Buch des Propheten Ezechiel (oder Heseziel) nach der Einheitsübersetzung.



Grafik: Stefanie Bählinger

Impressum

Herausgegeben von der Kirchengemeinde Erlöserkirche Bayreuth-Altstadt
Hans-Meiser-Straße 1, 95447 Bayreuth
Redaktion: Pfr. Michael Sonnenstatter, Pfrin. Friederike Steiner und Team

Liebe Altstädter!



Mit dem ersten Gemeindegruß im neuen Jahr verbinde ich eine Bitte an die Altstädter über 50, die noch in der Gottesackerkirche getauft wurden: Haben Sie eine Fotografie Ihrer Taufe für uns, auf der der Taufstein zu erkennen ist?

Der Taufstein stand, solange die Gottesackerkirche von der Altstadtgemeinde genutzt wurde, in der Längsachse zum Kanzelaltar. Nach der Umwidmung zur Friedhofskirche wurde der Taufstein seitlich versetzt. Bei Instandsetzungsarbeiten in den 70er/80er Jahren wurde er zur Aufbewahrung entfernt und wird seitdem vermisst. Es wäre schön, wenn der Taufstein wieder seinen Platz in der Gottesackerkirche fände! Dadurch würde deutlich, dass Gott unser ganzes Leben umschließt: Anfang und Ende.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meiner neuen Kollegin, Pfarrerin Friederike Steiner, schöne Wintertage und einen wärmenden Frühlingsanfang.

Ihr Pfarrer

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3200
Bankverbindung:
Sparkasse Bayreuth, BIC: BYLADEM1SBT
IBAN: DE 73 7735 0110 0020 684981
Neuer Gemeindegruß ab 28.03.2017

Liebe Leserin, lieber Leser,
 „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“ (Lukas 10,5).

Es sind nicht nur die Begegnungen an oder in der Haustür, die von einer solch friedlichen und liebevollen Gesinnung geprägt sein sollten, sondern jede Art des Zusammentreffens zwischen Menschen. Das zumindest lehrt uns das Neue Testament mit Blick auf Jesus Christus. Denn in jedem anderen Menschen will uns Gott begegnen und uns die Möglichkeit schenken, seine Liebe und Menschenfreundlichkeit weiter zu geben. Dazu möchte ich Ihnen folgende Geschichte erzählen, die ich entdeckt habe:

„Es war einmal ein kleiner Junge, der unbedingt Gott treffen wollte. Er war sich dessen bewusst, dass der Weg zu dem Ort, an dem Gott lebte, ein sehr langer war. Also packte er sich einen Rucksack voll mit einigen Cola Dosen und mehreren Schokoladenriegeln und machte sich auf die Reise. Er lief eine ganze Weile und kam in einen kleinen Park. Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute, die vor ihr nach Futter auf dem Boden suchten. Der kleine Junge setzte sich zu der Frau auf die Bank und öffnete seinen Rucksack. Er wollte sich gerade eine Cola herausholen, als er den hungrigen Blick der alten Frau sah. Also griff er zu einem Schokoriegel und reichte ihn der Frau. Dankbar nahm sie die Süßigkeit und lächelte ihn an. Es war ein wunderbares Lächeln! Der kleine Junge wollte dieses Lächeln noch einmal

sehen und bot ihr auch eine Cola an. Sie nahm die Cola und lächelte wieder – noch strahlender als zuvor.

Der kleine Junge war selig. Die beiden saßen lange auf der Bank im Park, aßen Schokoriegel und tranken Cola – aber sprachen kein Wort. Als es dunkel wurde, spürte der Junge, wie müde er war, und er beschloss, zurück nach Hause zu gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne und drehte sich um. Er ging zurück zu der Frau und umarmte sie. Die alte Frau schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln. Zu Hause sah seine Mutter die Freude auf seinem Gesicht und fragte: „Was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst?“ Und der kleine Junge antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und sie hat ein wunderbares Lächeln!“ Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn schon auf sie wartete. Auch er fragte sie, warum sie so fröhlich aussah. Und sie antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich gedacht habe.“ (Quelle: www.frohe-botschaft.de)

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir auf der Suche nach Gott offen bleiben und dadurch solch wunderbare Begegnungen und Erfahrungen machen wie in dieser Geschichte.
 Herzliche Grüße und bis zur ersten persönlichen Begegnung: Friede sei mit euch!

Ihre Pfarrerin

Friederike Steiner
 Friederike Steiner

Noch freie Plätze nach Coburg und Wittenberg



Möchten Sie sich auf die Spuren Martin Luthers begeben? Es gibt noch einige freie Plätze bei der Tagesfahrt nach Coburg am Montag, 3. April (der im letzten Gemeindegruß angegebene Termin musste wegen der Landesausstellung verschoben werden!). Im Preis von 25,00 Euro sind enthalten: Busfahrt, Eintritt zur Veste Coburg, Stadtführung, Kaffee und Kuchen in Scherneck (ehemalige

Gemeinde von Pfarrer Sonnenstatter). Abfahrt 7.30 Uhr am Parkplatz Erlöserkirche, Rückkehr ca. 19 Uhr.

Ebenfalls freie Plätze gibt es bei der Zweitagesfahrt nach Wittenberg am Sa/So 6./7. Mai. Preis: 110 Euro pro Person für Busfahrt und Übernachtung im 2-Bettzimmer mit Frühstücksbuffet.

Informationen im Pfarramt, Tel. 61036

Vorankündigung: Gemeindefahrt 2017

30. September bis 3. Oktober 2017

Bisher ist folgendes geplant: Wir werden am 30. September nach Potsdam reisen, wo auch unser Hotel (Kongresshotel am Templiner See) liegt und besichtigen dort entweder Schloss Cecilienhof oder die Filmstudios in Babelsberg. Der 2. Tag soll uns nach Rheinsberg mit einer Schlossführung und ins Tucholsky-Museum führen. Auf dem Weg gibt es auf jedem Fall einen Aufenthalt in der Fontane-Stadt Neuruppin und möglicherweise – je nach Zeit – auch noch Stoppes an anderen Sehenswürdigkeiten in der Mark Brandenburg, z.B. im bekannten Örtchen Ribbeck. Am 2. Oktober sollen die Garten-Freunde auf ihre Kosten kommen – wir besuchen den Förster-Staudengarten (mit Einkaufsmöglichkeit!) sowie Schloss Cecilienhof oder Babelsberg, je nachdem was am Anreisetag nicht besucht wurde. Am 3. Oktober geht es wieder nach Hause – geplant ist auf der Rückreise noch der



Philipp Guttman / commons.wikimedia.org

Schloss Rheinsberg

eine oder andere Besuch kleinerer Orte in der Nähe Potsdams.

Den genauen Ablauf und die Einzelheiten erfahren Sie nach einer Vorexkursion unserer bewährten Reiseleiter Klaus und Irene Höreth im nächsten Gemeindegruß! Bitte merken Sie sich bereits jetzt den Termin 30. September bis 3. Oktober 2017 vor. Es wird auch noch – wie üblich – eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus geben; den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Kirche 4 Kinder



Unsere Kindergottesdienste für alle Kinder von 4-9 Jahren, die gerne Neues aus der Bibel hören, singen, beten, basteln und Spaß haben.

Die nächsten Termine sind: 12.3., 19.3., 26.3. und 2.4., jeweils 9:30 bis ca. 10:30 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche parallel zum Hauptgottesdienst.

Das Kindekirche-Team: Christa Fischer, Irene Hampel, Sabine Melzer-Wiesend, Larisa Takhtin und Elke Thein.

Christbaum - Dank und Bitte

Den Christbaum beim zurückliegenden Weihnachtsfest 2016 hatten wir von Familie Bär/Hüttel aus der Bamberger Straße. Herzlichen Dank für diesen schönen Baum, der viele Menschen Heilig Abend erfreut hat! Herzlichen Dank auch der Firma Eisenhuth aus Mistelbach und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Vielleicht könnte Ihr Baum unser nächster Erlöserkirchen-Christbaum sein? Bitte rufen Sie uns an, Tel. 61036!

Alltagsexerzitien 2017: Von Herzen gern



Gestalten Sie die Passionszeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Die Teilnehmenden nehmen sich täglich ca. eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Thema „Von Herzen gern“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich in fünf Schritten mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Auf mein Herz hören
- Wo mein Herz schlägt
- Herzklopfen
- Geschenk: ein neues Herz
- Beherzt leben

Termine für die Gruppentreffen, jeweils dienstags, 19 bis 20 Uhr:

ökumenische Alltagsexerzitien

07.03. | 14.03. | 21.03. | 28.03. | 04.04.
im Pfarrsaal, St. Hedwig, Holbeinstr. 1
Leitung: Pfr. Michael Sonnenstatter und Gemeindefereferent Günter Schloßmacher

Der Unkostenbeitrag für ein Exerzitienbuch beträgt 5 Euro. Bitte melden Sie sich bis 24. Februar 2017 im Pfarramt (Tel. 61036) an, damit wir genügend Exemplare bestellen können! Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine Hörbuchvariante. Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de

Wöchentlich

Im Jugendhaus HaMS1

Di 14:00 Uhr Gitarrenkurse

① Harry Jamschek, Tel. 27012

Mi Flötenunterricht

16:00-16:30 Uhr Anfänger 4-7 J.

16:30-17 Uhr Fortgeschrittene I

17:00-17:30 Uhr Fortgeschr. II

① Luisa Funke-Barjak, Tel. 75704480

Do 16:30 - 19:00 Uhr Jungbläser

① Irene Hampel, Tel. 09201/1666

Do Klavierunterricht nach Vereinbarung

① Gottfried Nitsche, Tel. 7930380

Im Gemeindehaus

Mi 19:15 Uhr Posaunenchor

① Obmann Klemens Schmidt, Tel:
5606772, Leitung: Tobias Kraft, Tel.
0151-46623407, posaunenchor@
erloeserkirche-bayreuth.de

Do 19:30 Uhr Kirchenchor

① Luisa Funke-Barjak, Tel. 75704480

So 18:00 Uhr AA-Gruppe

Mitarbeiterabend

am Dienstag, 21.02., um 18 Uhr im
Gemeindehaus mit Abendessen und
gemütlichem Beisammensein.
Eingeladen sind alle Haupt-,
Neben- und Ehrenamtlichen der
Kirchengemeinde.

Monatlich

Im Gemeindehaus

Frauenkreis

Mittwoch von 14:30 - 16:30 Uhr

16.2. Philippinen - Weltgebetstagsland
(am Donnerstag mit 65 Plus!)

01.3. Reformation

① Beate Pöhlmann, Tel. 62797

65 Plus - offener Seniorentreff

Donnerstag von 14:30 - 16:30 Uhr

16.2. Philippinen - Weltgebetstagsland
2017 mit Beate Pöhlmann

16.3. „Nepper, Schlepper, Bauernfän-
ger-Tipps für älter werdende
Menschen“, Generalstaatsanwalt
Thomas Janowsky

① Pfarrerin Friederike Steiner,
Tel. 61036

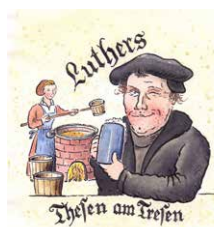
■ Im Jugendhaus HaMS1

Thekengespräche für Männer

Dienstag von 20 - 22 Uhr, Männer
reden in lockerer Runde miteinander
über Gott und die Welt. Jeder Mann
kann gerne jederzeit dazu kommen!

14.3. Udo Rathfelder, Plan B

① Pfr. Michael Sonnenstatter,
Tel. 16039838



„Luthers... Thesen
am Tresen“ – das
Bayreuther Lutherbier,
zum Reformationsju-
biläum 2017 gebraut
von Glenk Bräu in der
Altstadt.

© Grafik: Matthias Ose

Frauenfrühstück

Samstag 18.03. von 9 bis 11.30 Uhr



Beim Frauenfrühstück geht es diesmal um das Thema „Heimat“, Referentin ist Jutta Geyrhalter.

Das Team lädt zum Frühstücksbuffet ins Gemeindehaus ein. Unkostenbeitrag 7 Euro. Anmeldung bitte bis 17.03. im Pfarramt, Tel. 61036.

Angebot: Abendmahl bei Ihnen zu Hause

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen aufgrund des Alters oder gesundheitlicher Schwierigkeiten nicht mehr zum Gottesdienst in die Kirche kommen können und trotzdem gerne einmal wieder Abendmahl feiern möchten, kommen wir Pfarrer auch zu Ihnen nach Hause. Im kleinen Kreis, mit Familie oder auch mit Nachbarn, sitzen wir gemeinsam am Tisch. Alles Notwendige wird von uns mitgebracht. Bitte rufen Sie im Pfarramt (Tel. 61036) an, dann können wir einen Termin vereinbaren.

Kirchenvorstand

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind öffentlich (außer bei Personalfragen). Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und an einem Abend als Gast teilnehmen!

Die Tagesordnungspunkte finden Sie zukünftig eine Woche vor der Sitzung im Schaukasten der Kirche.

Termine im Jahr 2017, jeweils Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus:
21. März | 2. Mai | 20. Juni | 18. Juli | 19. September | 17. Oktober | 14. November

PfarrerIn Friederike Steiner

Jubelkonfirmation am 28. Mai

Die Konfirmationsjahrgänge von 1992, 1967, 1957, 1952 und 1942 sind herzlich eingeladen, am 28. Mai um 9:30 Uhr im Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl gemeinsam den Gedenktag ihrer Konfirmation zu feiern.

Am Vorabend 27. Mai gibt es ab 18 Uhr die Gelegenheit zum Wiedersehen, gemütlichen Beisammensein und Austauschen von Erinnerungen beim Glenk's Biergarten.

2 Februar

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag finden in diesen Monaten in der Regel im Gemeindehaus statt. Das hilft uns Heizkosten zu sparen!

Letzter Sonntag nach Epiphania

So 05.02. 15:00 Uhr Festgottesdienst Dekan Peetz,
Einführung Pfrin. Steiner, anschl. Empfang

Septuagesimae

Sa 11.02. 18.00 Uhr Prädikantin Komma

So 12.02. 9.30 Uhr Prädikantin Komma

Di 14.02. 15:00 Uhr Ökumenische Andachten, Pfr. Sonnenstatter
im AWO-Zentrum, Spitzwegstr. 69
15:45 Uhr im BRK Altstadtspark, Eichelweg 11
16:30 Uhr im Seniorenheim „Zuhause in der Wallstraße“

Sexagesimae

Sa 18.02. 18.00 Uhr Pfrin. Steiner, Abendmahl (Saft)

So 19.02. 9.30 Uhr Pfrin. Steiner, Abendmahl

Estomihi

Sa 25.02. 18.00 Uhr Pfr. i.R. Wende

So 26.02. 9.30 Uhr Pfr. i.R. Wende



MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
Friede diesem Haus!
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5



Invokavit

| | | | |
|----|--------|-----------|-----------------------------|
| Fr | 03.03. | 19.00 Uhr | Weltgebetstag in St. Hedwig |
| So | 05.03. | 9.30 Uhr | Pfr. Sonnenstatter |

Reminiszere

| | | | |
|----|--------|-----------|--|
| Sa | 11.03. | 18.00 Uhr | Pfrin. Steiner, Abendmahl (Saft) |
| So | 12.03. | 9.30 Uhr | Pfrin. Steiner, Abendmahl Kinder4Kirche |

Okuli

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Sa | 18.03. | 17.00 Uhr | Prädikantin Komma |
| So | 19.03. | 9.30 Uhr | Prädikantin Komma Kinder4Kirche, anschl. Kirchenkaffee |

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Di | 21.03. | | Ökumenische Andachten, Günter Schloßmacher |
| | | 15:00 Uhr | im AWO-Zentrum, Spitzwegstr. 69 |
| | | 15:45 Uhr | im BRK Altstadtspark, Eichelweg 11 |
| | | 16:30 Uhr | im Seniorenheim „Zuhause in der Wallstraße“ |

Lätare (Beginn der Sommerzeit, Uhren um 1 Stunde vorstellen!)

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Sa | 25.03. | 18:00 Uhr | Konfirmandenvorstellung, Pfr. Sonnenstatter, Dekanatsjugendreferentin Kerstin Schröder |
| So | 26.03. | 9.30 Uhr | Pfr. Thein Kinder4Kirche |

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2017

Vor einem grauen **Herr** sollst du aufstehen
und die **Alten ehren** und sollst dich
fürchten vor deinem **Gott**; ich bin der **HERR**.

LEVITIKUS 19,32

Die Entdeckung der Rechtfertigung des Sünders... und die Folgen

2. Stell dir vor, es ist Reformation und keiner merkt's...

Am 31. Oktober des Jahres 1517 schlägt Martin Luther seine berühmten 95 Thesen, verfasst in lateinischer Sprache, an die Kirchentür der Schlosskirche zu Wittenberg an. Er will dadurch zu einer wissenschaftlichen Diskussion über das Ablasswesen in der Kirche aufrufen. Luther grenzt sich in diesen Thesen scharf von den Ablasspredigern ab, die das himmlische Heil denen versprechen, die Ablass käuflich erwerben: „Diejenigen werden samt ihren Meistern in die ewige Verdammnis fahren, die vermeinen, durch Ablassbriefe ihrer ewigen Seligkeit gewiss zu sein“ (These 32). Buße ist für Luther ein innerer sittlicher Vorgang, während Ablass eine biblisch nicht begründbare, durch Geld erworbene falsche „Garantie“ auf das ewige Heil darstellt. Einige seiner Thesen ähneln Selbstgesprächen, andere Predigten für eine Gemeinde, wieder andere sind aggressive politische Parolen.

Die Reformation hatte begonnen, doch es war niemandem aufgefallen. Selbst Luther nicht. Aber wer ist dieser junge Wittenberger Theologieprofessor und einfache Mönch überhaupt? Am 10. November 1483 wird er in Eisleben geboren und am Martinstag, dem 11. November desselben Jahres, getauft. Oberhaupt der Familie ist Hans Luther. Dieser hat sich vom einfachen Kupferbergwerksarbeiter durch harte Arbeit



Luthers Eltern, Hans und Margarethe Luther von Lucas Cranach d.Ä.

zum Kleinunternehmer in Mansfeld hochgearbeitet. Die Mutter trägt die Last der acht- bis neunköpfigen Kinder-schar. Gebetet wird viel und natürlich auch geprügelt. Nach der Grundschule in Mansfeld und der Pfarrschule in Eisenach schickt ihn sein Vater im Jahr 1501 zum Studium der Rechtswissenschaften nach Erfurt. Als Jurist wird der Sohn seinen Weg schon machen! Zuvor gilt es, die Hürden des Grundstudiums, der „Sieben Freien Künste“, zu nehmen: Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie. Er wird als zweitbesten seines Jahrgangs 1505 Magister. Den Professoren ist er ein musterhafter Student, die Mitstudenten nennen ihn „den Philosophen“ und fürchten ihn bei den wissenschaftlichen Diskussionen („Disputationen“) wegen seines Scharfsinns. Der Vater ist so stolz, dass er seinen Sohn mit „Ihr“ anredet.

Anfang Juli 1505 nimmt Luther einen kurzen Urlaub, um die Eltern in Mansfeld zu besuchen. Auf dem Rückweg, wie üblich geht er zu Fuß, gerät er bei dem Dorf Stotternheim in ein schweres Sommergewitter. Ein Blitz schlägt neben ihm ein, wirft ihn zu Boden. In panischer Angst ruft er aus: „Hilf, heilige Anna, ich will ein Mönch werden.“

Gegen das ausdrückliche Verbot seiner Eltern – sein Vater hält ihm wütend entgegen: „Elternwort ist Gotteswort!“ – tritt Martin am 17. Juli 1505 in das wegen seiner Strenge berühmte Kloster der Augustiner-Eremiten ein. Die ungeheizte Zelle in der Erfurter Comthurgasse wird zur Stätte seiner inständigen Gebete, seines unaufhörlichen Fastens, seiner strengen Bußübungen und, vor allem, seiner ständigen Beichten. Das Leben, das er bisher geführt hat, scheint ihm völlig sinnlos gewesen zu sein. Wie will er seinem Herrn beim Jüngsten Gericht gegenüber treten? Was hat er denn vorzuweisen?

Auch als Mönch macht Luther das, was man eine Karriere nennt: Er wird Subprior seines Konvents und bekommt einen Predigerauftrag an der Stadtkirche. Im Jahr 1512 promoviert er zum Dr. der Theologie und übernimmt die Professur für Biblische Theologie an der erst 1502 von Kurfürst Friedrich dem Weisen gegründeten Universität in Wittenberg (heute: „Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“). Irgendwann zwischen 1512 und 1517, wahrscheinlich im Rahmen seiner Vorlesung über

den Römerbrief des Paulus im Winter 1515/16 Paulus dringt Luther zu seiner reformatorischen Erkenntnis durch. Er selbst beschreibt später das sog. „Turmerlebnis“ folgendermaßen: Ich hasste den Ausdruck „Gerechtigkeit Gottes“ im Römerbrief, weil ich ihn so verstand, dass „Gott gerecht ist und die Sünder und Ungerechten straft. ... Ich wagte nicht zu hoffen, dass ich Gott durch meine Genugtuung versöhnen könnte. ... Da erbarmte sich Gott meiner.“ Und Luther erkennt, dass der Zusammenhang der Worte in Röm 1,17 bedeutet: „Die Gerechtigkeit Gottes wird in ihm (dem Evangelium) offenbart, wie geschrieben steht: Der Gerechte lebt aus dem Glauben.“ Er begreift, dass Paulus mit dem Begriff „Gerechtigkeit Gottes“ die Gerechtigkeit beschreibt, „durch welche der Gerechte als durch Gottes Gabe lebt, nämlich aus dem Glauben“. Gott rechnet dem an Christus Glaubenden die Gerechtigkeit Christi zu. Luther erkennt, dass sich der Wert eines Menschen weder an seinem Äußeren festmachen lässt noch an seinen guten Werken. Wer der Mensch ist und ob er ein glückliches, heilsames Leben findet, hängt ausschließlich davon ab, dass er von Gott als Glaubender positiv beurteilt wird. Wir Menschen sind von Gott gerecht gesprochen im Glauben an Jesus Christus aus Gottes Gnade und Barmherzigkeit... und nicht weil wir schön sind oder schlau oder gesund, oder weil wir unseren Besitz den Armen geben. Wir sind Gott recht, einfach so. Wir nennen dieses Grundprinzip des Glaubens die Lehre von

der Rechtfertigung des Sünders – und es ist deutlich, dass Luther die Folgen, die sich aus dieser Erkenntnis ergeben haben, zunächst selbst noch gar nicht erkannt hat.

Zurück zu den Thesen! Erstmals deutet sich hier an, dass die Wiederentdeckung der biblischen Wahrheit durch den jungen Wittenberger Theologieprofessor praktische Folgen haben wird. Martin Luther hat mit seinen Thesen eine Disputation anregen wollen, eine Auseinandersetzung über den Ablass. Aber anscheinend will niemand disputieren. Die Wittenberger Kollegen schweigen. Dabei sind die Thesen doch provokativ genug und stellen manche Lehrmeinung in Frage. Schließlich übersetzt Luther sie ins Deutsche – und vierzehn Tage später kennt sie ganz Deutschland. Von Hand zu

Hand werden die gedruckten Zettel weitergegeben: Gutenbergs geniale Erfindung des Buchdrucks machte es möglich. Es bedarf jetzt nur noch eines kleinen Funkens, um das Thema „Ablass“ zu einem Lauffeuer zu machen: Ein Mann namens Johann Tetzel, ein Dominikanermönch, sorgt dafür. Er gehört zu den durch die Lande ziehenden Ablasspredigern: „Höre auf die Stimme deiner lieben verstorbenen Verwandten und Freunde, die dich anflehen und sagen: ‚Erbarm dich unser! Wir haben dir unser Hab und Gut hinterlassen und sind jetzt im Fegefeuer und leiden furchtbare Qualen, von denen du uns loskaufen kannst für eine geringe Gabe.‘“ Und das ganze Geld fließt nach Rom, wo es Papst Leo X. vor allem für den Neubau des Petersdoms verwendet.

Dr. Dietrich Rusam





Weltgebetstag 2017

Was ist denn fair?



Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen. „Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage.

Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag um 19 Uhr gemeinsam mit den Kirchengemeinden Saas, Erlöserkirche, Lutherkirche und St. Hedwig, zu dem alle Interessierten, Frauen und Männer, in der kath. Kirche St. Hedwig eingeladen sind. Es spielt die Kirchenband „Projekt 11“.

Am 7. Februar um 20 Uhr findet ein Vorbereitungsabend im Evang. Gemeindehaus Saas statt, zu dem alle Frauen eingeladen sind, die beim Gottesdienst mitwirken möchten. Christa Roßner und Elke Thein stellen das Land und die Ordnung vor, es gibt einen kleinen philippinischen Imbiss.

Kontakt: Beate Pöhlmann, Tel. 62797

Augenoptiker „die brille“

Rainer Reinl GmbH
Sophienstraße 3, Tel. 68235

Toralf Wagner – Massage Wasser und mehr

Schwindstr. 34, Tel. 15044126,
www.massage-wagner-bayreuth.de

Bäckerei Görl

Jakobstraße 18, Tel. 68906

Bestattungsanstalt „Pietät“

Dietmar Wadenstorfer
Kulmbacher Str. 26, Tel. 74560
www.pietaet-bayreuth.de

Blumen Walla

Funkstraße 5, Tel. 61239
Brautschmuck, Orchideen, Trauerbinderei

Hacker's Lotto + Schreibwaren

Bamberger Str. 62, Tel. 32016
DHL Paketshop, Tabakwaren, Backwaren,
Reinigungsannahme, NEU: Wurstwaren

Eichbaum Apotheke am Y-Haus

Bamberger Str. 62a, Tel. 73570
Unser Service für Sie: Beratung in allen
Arzneimittelfragen, Diätberatung,
Fernreisen-Impfberatung, Kosmetikberatung,
Inkontinenzberatung und Hilfsmittel zur
häuslichen Krankenpflege, Blutdruckmessung
und Bestimmung ihres Blutzuckerwertes,
Anmessen von Kompressionsstrümpfen

Knarr consumer electronic

St.-Nikolaus-Straße 23, Tel. 66454
Fernseher, Hausgeräte, Kaffeeautomaten

HIMML BESTATTUNGEN e.K.

Kanzleistraße 13, 95444 Bayreuth,
Tel. 65559, Fax 65545
www.himml-bestattungen.de

Hofmann's Textilreinigung

Karl-von-Linde-Straße 14, Tel. 50705210

Med. Fußpflege Ingrid Schlesier

Jakobstraße 14, Tel. 1509805

Logopädie Sabine Melzer-Wiesend

Jakobstr. 24, Tel. 514484
www.logopaedie-bayreuth.de

Metzgerei Gareiß

Grill-, Party-, Gastro-Service GmbH
Rathenaustraße 45, Tel. 65207
Exzellente Fleischsorten, Exquisite Auf-
schnittwurst, Deftige Würstchen, Hausmacher
Sulzwaren, Rohwurstspezialitäten, Schinken-
spezialitäten, Frische Salate, Heiße Theke,
Brot- und Brötchenauswahl, Kalte Getränke,
Garnierte Brötchen und Canapes, Schinken-,
Wurst- und Käseplatten, Tägliches Mittagessen,
Senioren-Teller, Konserven für Urlauber

Metzgerei Reinhold Bursian

Fantaisiestraße 9, Tel. 63885
bekannt für gute Fleisch- und Wurstwaren

Schreinerei Hans Höreth

St.-Nikolaus-Straße 12, Tel. 31342
Reparatur-Schnelldienst, Holz- und Kunst-
stofffenster, Fliegengitter

Hagen – Metallbau Markus Bösl

Bamberger Straße 49, Tel. 62730
Ausführung aller Schlosser- und
Schmiedearbeiten

Toto - Lotto

DHL Paketshop
Erlanger Str. 52, Tel. 65334
Zigaretten - Zeitschriften

Trauerhilfe Dannreuther

Inh. Reinhold Glas
St. Georgen 13, Tel. 26202

Vorwerk

Ihr Kundenberater vor Ort:
Leonardo Carbone
Friedrichstr.10, 95488 Eckersdorf,
Tel. 32733, Mobil: 0173 9029081

Alte Sachen über?
Jetzt spenden bei...



aufein
treffen
mit.de

Deine Plattform
für interkulturelles
Ehrenamt

Kasualien

Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden nur in der gedruckten Version veröffentlicht!

Neu in der Altstadt



Foto: Jenß

Termin-Vorschau 2017

- 01.04. Bei „Luthers“ zu Tisch. Abendessen mit Kirchenvorstand
- 03.04. Tagesfahrt nach Coburg
- 09.04. Konfirmation
- 06.05. bis 07.05. Posaunenchor- und Gemeindefahrt nach Wittenberg
- 20.05. Gemeindefest
- 28.05. Jubelkonfirmation
- 23.06. Johannisfeuer
- 17.09. Kirchweih
- 30.09. bis 03.10. Gemeindefahrt
- 15.10. Männersonntag
- 31.10. Zentraler Reformationsgottesdienst in der Stadtkirche

Wir freuen uns, dass die 1. Pfarrstelle Bayreuth-Altstadt ab 1. Februar wieder besetzt ist. Der Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Friederike Steiner durch Dekan Hans Peetz findet am Sonntag, 5. Februar um 15 Uhr, statt. Im Anschluss gibt es einen Empfang im Gemeindehaus zur persönlichen Begegnung. Dazu herzliche Einladung!

Leider ist das Pfarrhaus in der Hans-Meiser-Straße 1 wegen notwendiger Renovierungsarbeiten noch nicht bezugsfertig. Deshalb bleibt Pfarrerin Steiner anfangs noch in Mistelgau wohnen. Ihre Sprechzeiten im Pfarramt sind Di 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr, Fr 10–12 Uhr. Dort ist sie unter der Tel.-Nr. 0921/ 61036 zu erreichen, darüberhinaus in dringenden Fällen mobil unter 0151/15500161.

Pfarramt Tel. 0921/61036
Hans-Meiser-Straße 1 Fax: 0921/5166904

Reinhard Schwarz Tel. 0921/62964
Vertrauensmann Kirchenvorstand

Öffnungszeiten
Di 10-12 Uhr: Karin Baumann
Mi 15-17 Uhr, Fr 10-12 Uhr: Martina Greger
E-Mail: pfarramt.erloeserkirche.bt@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-bayreuth.de

Christa Fischer Tel. 0921/56506
Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Verein für Evang. Gemeindegarbeit
Gudrun Skierlo Tel. 0921/5166900
Do 14-15 Uhr

1. Pfarrstelle: Tel. 0921/ 61036
Pfrin. Friederike Steiner Tel. 0151/15500161
Sprechzeiten im Pfarramt:
Di 10-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Kindergarten Altstadt Tel. 0921/62243
Nadja Hörath (stellv. Leiterin) und Team

Zentrale Diakoniestation Tel. 0921/65160

2. Pfarrstelle:
Pfr. Michael Sonnenstatter Tel. 0921/16039838

Treff e.V. am Menzelplatz Tel. 0921/5166901
Streetworkerin Tanja Draht

Luisa Funke-Barjak Tel. 0921/75704480
Organistin und Chorleiterin

Tafel, Justus-Liebig-Str. 3 1/2 Tel. 0921/5166099
Lebensmittelausgabe Mi und Sa ab 12 Uhr

Ludwig Schilling, Hausmeister Tel. 0170/3248038

Telefonseelsorge Tel. 0800/1110111
(jederzeit und kostenfrei) 0800/1110222

20. März
Frühlingsanfang

Der Frühling
malt sein Bühnenbild
mit Himmelsblau
und Wolkenweiß.
Vorhang auf fürs
satte Grün!

Der QR-Code
bringt Sie zur
Website...

